



VOM UBA ANERKANTER UMWELTVERBAND

# Prellbock Altona e.V.

## P R E S S E - I N F O

**Andrea Goller**  
prellbock\_presse\_AG@mail.de

**Andreas Müller-Goldenstedt**  
prellbock\_presse\_amg@mail.de  
0049 1781806932

**Prellbock Altona e.V.**  
Nernstweg 34  
22765 Hamburg

**www.prellbock-altona.de**  
info@prellbock-altona.de



**Für starken Umwelt-  
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke  
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort  
mitten in der Stadt**

## Mut für einen Neubeginn

### Bahnhof Altona – Testfall für die Ernsthaftigkeit der Beachtung der Ergebnisse der „Taskforce zuverlässige Bahn“

Pressemitteilung 16-2026 von Prellbock Altona e.V.

Seit einem Monat baut die DB wieder am Diebsteichbahnhof. Obwohl dieser Bahnhof nachweislich zu klein ist, hält man verzweifelt daran fest. Nach den jetzt vorgelegten Bauzeitplänen soll ab Mitte Juli 2026 mit dem Abriss des zweigleisigen Überwerfungsbauwerks Langenfelde, welches eine kreuzungsfreie Verbindung von und nach Norden vom Bahnhof Altona aus erlaubt, begonnen werden. Damit verliert der Bahnhof Altona mindestens ein Drittel seiner Kapazität!

Denn nach Wegfall dieses Überwerfungsbauwerks müssen die Züge nach Kiel/Flensburg, Itzehoe und Westerland zwei Gegengleise ebenerdig kreuzen. In der Praxis bedeutet das, dass keine Parallelfahrten mehr möglich sein werden – und auch der Verkehr aus Norden und von den Betriebsanlagen zum Hauptbahnhof empfindlich gestört wird! Der Abriss dieser wichtigen Bahnbrücke dürfte von der Öffentlichkeit kaum bemerkt werden, da er auf Bahngelände stattfindet und keine Belästigungen für Anwohner darstellt. Belästigungen wird es jedoch für Bahnreisende geben, die mit erheblich mehr Verspätungen und weniger Reiseverbindungen von Schleswig-Holstein ins Zentrum von Altona leben müssen.

Der Abriss des Überwerfungsbauwerks fügt den Engpässen im Hamburger Bahnnetz einen weiteren hinzu. Er widerspricht ganz elementar den erst vor wenigen Tagen vorgestellten Ergebnissen der „Taskforce zuverlässige Bahn“ des Bundesverkehrsministeriums. Dort haben 36 Vertreter aus Verbänden, von Bahnunternehmen der DB und der Politik einen detaillierten Maßnahmenkatalog erarbeitet, um die Bahn zuverlässiger zu machen. Viele der Maßnahmen greifen Forderungen von Prellbock auf:

### So wurde für hochbelastete Bahnknoten festgelegt:

- ▶▶ Schaffung freier Kapazitäten für kurzfristige dispositive Entscheidungen, z.B. systematisches Freihalten von Bahnsteiggleisen, – freie Gleise – genau das hat Altona.
- ▶▶ Vermeidung von Wenden sowie längerer Haltezeiten in Durchgangsbahnhöfen in den Knoten – deswegen fordert Prellbock seit mehr als 5 Jahren die Durchbindung von Regionalbahnlinien am Hauptbahnhof.



- ▶▶ Verzicht auf Kopfmachen an Durchgangsbahnhöfen, jedoch machen am Hauptbahnhof alle 12 RE/RB-Linien Kopf und blockieren damit wertvolle Kapazitäten
- ▶▶ Erhöhung der Sitzplatzkapazität in Zügen durch größere Transportgefäße – genau das fordert Prellbock für den Metronom und den RE6 nach Westerland. Denn bei übervollen Zügen dauert der Fahrgastwechsel länger.
- ▶▶ Anpassung der Fahrzeitreserven – Prellbock hat schon seit jeher zu knappe Fahrzeiten kritisiert, die zu Verspätungsübertragungen führen
- ▶▶ Harmonisierung von Geschwindigkeiten und Haltekonzepten im Knotenzulauf – daher lehnt Prellbock neue Hochgeschwindigkeitsstrecken ab. Fahren alle Züge auf einer Strecke mit mehr oder minder gleicher Geschwindigkeit, dann erhöht das die Streckenleistungsfähigkeit
- ▶▶ Alternative Haltekonzepte in Knoten, zum Beispiel Ausweichen auf Sekundärbahnhöfe – Prellbock fordert seit bald zehn Jahren, alle Fernzüge in Altona beginnen zu lassen und – mit Ausnahme von Sprinterverbindungen – diese Züge neben dem Halt am Hauptbahnhof auch in Dammtor, Harburg oder Bergedorf halten zu lassen.

**Die Taskforce wurde mit großem Aufwand in Szene gesetzt. Daher ist es umso unverständlicher, wenn die konkreten Bauaktivitäten der DB den mühsam gewonnenen Ergebnissen der Taskforce so diametral widersprechen.**

## **Prellbock fordert daher**

- ▶▶ die DB auf, nichts zu unternehmen, was den Ergebnissen der Taskforce widerspricht.
- ▶▶ die Hamburger Politik auf, sich an die Ergebnisse der Taskforce zu halten und die Einhaltung dieser durch die DB einzufordern.

### **Das bedeutet:**

- ▶▶ kein Abriss des Überwerfungsbauwerks Langenfelde
- ▶▶ Einstellung weiterer Baumaßnahmen am Diebsteich (mit Ausnahme der Wiederherstellung des Fußgänger- und Radfahrer-Tunnels)
- ▶▶ Modernisierung und Herrichtung des Kopfbahnhofs Altona mit ausreichend Reservegleisen
- ▶▶ Die Durchbindung von mindestens 6 RE/RB Linien am Hauptbahnhof entsprechend des von Prellbock 2021 erarbeiteten Konzepts

### **Dazu Michael Jung, Sprecher von Prellbock Altona e. V.:**

„Der sofortige Stopp des geplanten Abrisses des Überwerfungsbauwerks Langenfelde ist für Prellbock der Lackmустest, ob der DB Apparat die mühsam ausgehandelten Ergebnisse der „Taskforce zuverlässige Bahn“ ernst nimmt. Sollten die dort verankerten Maßnahmen nicht ab sofort umgesetzt werden, wird es mit dem medial groß angekündigten „Neustart“ der DB AG nichts. Die Hamburger Politik ist jetzt gefordert, entsprechendes Handeln der DB entlang der vorgeschlagenen Maßnahmen der Taskforce einzufordern.“

[info@prellbock-altona.de](mailto:info@prellbock-altona.de)

[www.prellbock-altona.de](http://www.prellbock-altona.de)